

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 38

Artikel: Ich war kein Mörder!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

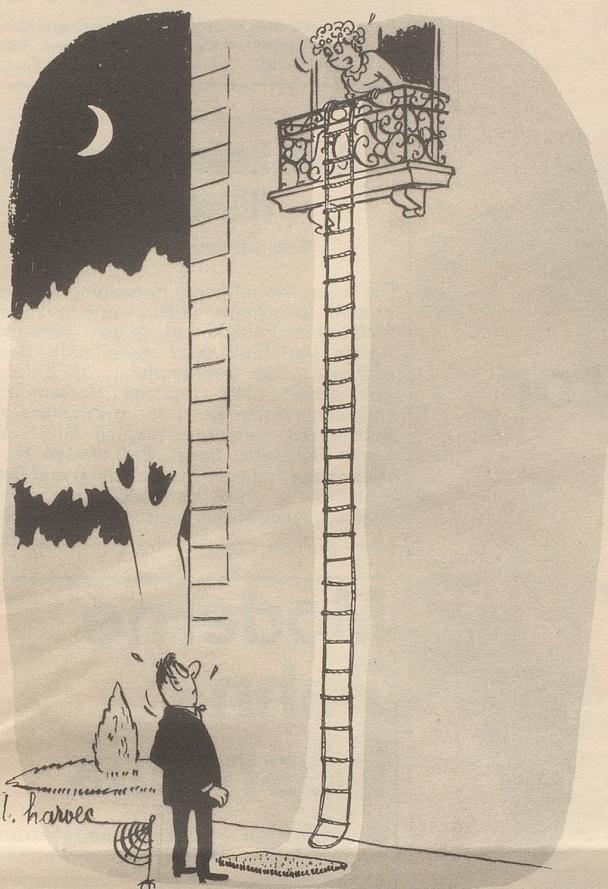
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abverheite Romantik «Adolar butz d Schue abb!»

Ich war kein Mörder!

Die Weltpresse, vom Boulevard bis zum Salon, hat das männliche Film-publikum angeklagt, durch seine Schwerenöterei am Tod von Marilyn Monroe mitschuldig zu sein. Selbst jene, welche die Werbe-agenten (die Säcke) schlügen, meinten das zahlende Publikum (die Esel). Ohne gegen Frau Monroe auch im geringsten je etwas gehabt

*Kenner fahren
DKW!*

zu haben, möchte ich doch als offenbar einziger Mann der Welt, als Unikum, protestieren gegen die Unterschiebungen der Weltpresse und ihr zurufen: «Nein, ich war nicht ihr Mörder!» Vielleicht kommt dann morgen ein Life-Reporter oder ein Spiegel-Kalaueri zu mir, um das Interview oder Gespräch des Jahrhunderts für die Nachwelt aufzuziehen: Ein einziger Mann in der Welt fand Frau Monroe zwar nicht eben häßlich, aber auf gar keinen Fall vergötterungswürdig!

Es würde wohl den Rahmen dieses Artikels sprengen und wäre pietätlos, wollte ich hier im einzelnen beschreiben, was für meinen persönlichen Geschmack an diesem Filmstar den Rahmen sprengte. Ich will nur zeigen, daß es auf dieser Welt *ein* männliches Lebewesen gab, das sich für ihn nicht erwärmen konnte. Manche mochten's heiß, aber eben nicht alle! Bob

Herrsteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG